Beilage zu „Aus den Tannen."

Nr. 111. Altensteig, Samstag den 22. September 1888.

Amtliches.

Der „Staats-Anzeiger" enthält eine mit Höchster Genehmigung Seiner Königlichen Majestät erlassene Verfügung,

betreffend die Beleuchtung der Fuhrwerke bei Nacht.

Bis jetzt hat eine allgemeine landespolizeiliche Vorschrift über die Beleuchtung der Fuhrwerke zur Nachtzeit nicht bestanden, sondern es wurden in den meisten Oberamtsbezirken bezirkspolizeiliche Vorschriften erlassen, welche zu mancherlei Unzuträglichkeiten führten.

Die bezüglichen Bestimmungen lauten:

§. 1.

Zur Nachtzeit d. h. vom Eintritt der Dunkelheit des Abends bis zum Beginn der Morgendämmerung muß, wenn die Nacht nicht vollständig mondhell ist, jedes auf öffentlicher Straße sich befindende Fuhrwerk mit Ausnahme der mit Geläute oder Schelle fahrenden Schlitten und bloßer Handfuhrwerke vorschriftsmäßig beleuchtet werden.

Hinsichtlich der Fahrräder (Velozipede) werden die bezüglichen Vorschriften noch besonders bekannt gemacht werden.

§. 2.

Als öffentliche Straßen im Sinne des §. 1 der gegenwärtigen Verfügung gelten die sämtlichen Staatsstraßen und dem Nachbarschaftsverkehr dienenden Straßen und Wege, sowie die innerhalb der Ortschaften befindlichen Straßen und öffentlichen Plätze, dagegen nicht bloße Feld- und Holzabfuhr-Wege (§. 4.).

§. 3.

Die Beleuchtung hat zu geschehen:

1) bei Fuhrwerken, welche vorzugsweise zur Personenbeförderung bestimmt sind, durch eine oben am Verdeck in zweckentsprechender Weise angebrachte Laterne oder durch zwei Laternen, welche an den Seiten soweit wie möglich nach vorn anzubringen sind,

2) bei anderen Fuhrwerken durch eine in der Mitte der Vorderseite des Fuhrwerks, wo dies aber vermöge der Beschaffenheit oder der Ladung des Fuhrwerks nicht ausführbar ist, durch eine an den Zugtieren, der Deichsel oder einer sonst geeigneten Stelle 2c. 2c. in der Weise anzubringende Laterne, daß das Licht derselben möglichst ungehindert nach vorn fällt.

Die Laternen müssen in gutem Zustand und mit hell leuchtendem Licht versehen sein.

§. 4.

Wo besondere örtliche Verhältnisse vorliegen, können durch ortspolizeiliche Vorschrift weitergehende Bestimmungen hinsichtlich der Voraussetzungen und der Zeitdauer der erforderlichen Beleuchtung, der Art derselben und der öffentlichen Wege, auf welchen sie zu erfolgen hat, getroffen werden.

Auch kann durch ortspolizeiliche Vorschrift für diejenigen Fuhrwerke, mit welchen landwirtschaftliche Erzeugnisse unmittelbar vom Feld eingebracht werden, die Beleuchtung nachgelassen werden.

§. 5.

Die gegenwärtige Verfügung tritt am 15. Oktober d. Js. in Kraft.

Mit diesem Zeitpunkt verlieren die in verschiedenen Oberamtsbezirken des Landes erlassenen bezirkspolizeilichen Vorschriften über die nächtliche Beleuchtung der Fuhrwerke ihre Wirksamkeit.

Stuttgart, den 16. September 1888.

Schmid.

Ein entsetzliches Sterben

schildert Viktor Hugo im 9. Bd. seiner „Elenden" 2c.: An gewissen Küstenstellen der Bretagne oder Schottlands geschieht es bisweilen, daß jemand, ein Reisender oder ein Fischer, der zur Ebbezeit an die Küste hin, ziemlich weit vom Ufer, wandert, plötzlich bemerkt, daß er seit mehreren Minuten mit Mühe geht. Der Boden unter seinen Füßen ist wie Pech, die Sohle klebt an; es ist nicht mehr der Sand, sondern Leim und der Boden vollkommen trocken. Aber bei jedem Schritte, den man thut, füllt sich der Eindruck des Fußes, sobald man denselben hebt, mit Wasser. Das Auge hat übrigens durchaus keine Veränderung bemerkt. Die unermeßliche Küste liegt eben ruhig da, all der Sand hat dasselbe Aussehen, nichts unterscheidet den Boden, der fest ist, von dem, welcher es nicht mehr ist. Der Mann geht seinen Weg weiter und sucht sich der Küste zu nähern; er ist nicht besorgt, warum sollte er es auch sein? Er fühlte nur etwas, als würde die Schwere seiner Füße immer größer. Mit einem Male sinkt er ein; er sinkt zwei, drei Zoll tief; er ist sicherlich nicht auf gutem Wege; er bleibt stehen, um sich zu orientieren, da sieht er auf seine Füße herunter; sie sind verschwunden, der Sand bedeckt sie. Er zieht die Füße aus dem Sande heraus und will umkehren; er kehrt um, sinkt aber immer ein. Der Sand reicht ihm bis an den Knöchel, er zieht die Füße rasch heraus und wendet sich links. Der Sand geht ihm bis an die Wade. Er wendet sich rechts und der Sand reicht ihm bis an die Kniee. Da erkennt er mit unbeschreiblichem Entsetzen, daß er sich auf Triebsande befindet und daß unter ihm das Entsetzlichste ist, in welchem der Mensch ebensowenig gehen als der Fisch schwimmen kann. Er wirft seine Last ab, wenn er eine bei sich hat, er erleichtert sich wie ein Schiff in der Not; aber es ist nicht mehr Zeit, der Sand geht ihm bis über die Kniee.

Er ruht; er winkt mit seinem Hute oder Taschentuche; der Sand reicht ihm immer weiter. Wenn der Strand öde und das Festland fern ist, wenn die Sandbank in zu schlechtem Rufe steht, wenn nicht Helden in der Nähe sind, ist es mit ihm vorbei und er ist unrettbar dem Versinken verfallen. Er muß das entsetzliche lange Selbstbegräbnis erfahren, das weder aufzuhalten noch zu beeilen ist, das Stunden währt, das nicht endet, den Menschen erfaßt bei voller Gesundheit, ihn an den Füßen hinabzieht, bei jedem Rufe, bei jeder Anstrengung tiefer hinunter, das gleichsam durch festeres Anfassen jedes Widerstreben strafen will, das den Menschen langsam hineinzieht in die Erde, ihm aber Zeit läßt, nach dem Horizont zu sehen, nach den Bäumen, nach der grünen Erde, nach dem Rauch der Dörfer in der Ebene, nach dem Segel der Schiffe auf dem Meere, nach den Vögeln, die fliegen und singen, nach dem Himmel, nach der Sonne. Das Versinken ist das Grab, das die steigende Flut in der Erde über einen Lebendigen bringt.

Der Unglückliche versuchte sich zu setzen, zu legen, zu kriechen: alle Bewegungen, die er macht, ziehen ihn hinein; er richtet sich empor und sinkt ein, er fühlt, daß er hinuntergezogen wird, er schreit, er betet, er ruft hinauf nach dem Himmel, er ringt die Hände und verzweifelt.

Schon steht er im Sande bis in die Mitte des Leibes; der Sand erreicht die Brust; er jammert entsetzlich; er gräbt die Nägel in den Boden und will sich so hinausheben; er stützt die Ellenbogen auf, um sich los zu machen; er schluchzt; der Sand steigt immer höher, er erreicht den Hals; jetzt ist nur noch das Gesicht sichtbar; der Mund öffnet sich zu einem Angstschrei, da füllt ihn der Sand; nun kommt das Schweigen; die Augen sehen noch, der Sand schließt sie; nun ist es Nacht; dann sinkt auch die Stirn ein; noch etwas Haar zittert über dem Sande; eine Hand ragt heraus, hebt sich empor aus dem Sande, bewegt sich und verschwindet. Es ist entsetzliches Verschwinden eines Menschen!

Bisweilen verschwindet ein Reiter mit einem Pferde, ein Kärner mit einem Karren. Alles sinkt so an solcher Küste. Es ist ein Schiffbruch außerhalb des Wassers; es ertrinkt ein Mensch in der Erde, die vom Wasser durchdrungen ist, wird eine Schlinge, sie liegt da und öffnet sich wie eine Welle. — So verräterisch ist die Tiefe!

Verantwortlicher Red.: W. Rieker, Altensteig.

Privatpoliklinik, Glarus.

Heilungen

Die Unterzeichneten wurden von den angeführten Leiden, durch briefliche Behandlung, mit unschädlichen Mitteln, meist ohne Berufsstörung, vollständig geheilt:

Magenkatarrh, Blähungen, Aufstoßen, Erbrechen, Schmerzen nach dem Essen. Appetitlosigkeit, Schmerzen im Kreuz. G. Bareis, Heidenheim.

Gesichtsausschläge, Säuren, Mitesser. J. G. Mauth, Oberndorf.

Kehlkopfkatarrh mit Husten Auswurf, Verschleimung, Heiserkeit, Rauheit und Brennen im Halse. Frau Nester, Bökingen b. Heilbronn.

Flechten, Haarausfall, Bleichsucht. F. Blank, Ottmannshofen.

Magen- und Darmkatarrh, Drücken, Aufstoßen, Blähungen, Verstopfung, heft. Schmerzen, Husten, Auswurf seit 8 J. W. Stützel, Aalen.

Nervenleiden, Kopfschmerz mit Ohnmachtsanfällen, Blutwallungen, Schwindel, Nervosität, Aufgeregtheit, Frau Haueisen, Isny.

Flechten seit 7 Jahren am ganzen Körper. J. Gähwiller, Wohlen.

Blasenkatarrh, Wasserbrennen, Ausfluß, trüber Urin, Drang zum Uriniren, Harnzwang seit 2 J. A. Meyer, Basel.

Bleichsucht, Blutarmut, Mattigkeit, unregelm. Regeln, Nervosität, Kopfschmerz, Schwindel, Krämpfe, Husten, Gesichtsausschläge. S. Lütsch, Oberstraß.

Kropf, Anschwellung, Atembeengung. K. Schieß, Stein.

Drüsenleiden, Anschwellung, Geschwüre. E. Roußelet. Ballorbes.

Rheumatismus, Darmkatarrh, heft. Blähungen, Bauchschmerzen, blut. Stuhl, Verstopfung, Durchfall, Stuhlzwang seit 6 J. A. Schweizer, Bussy.

Lungenkatarrh, Husten, Verschleimung, Atembeschwerden. Frau Stapfer, Stäfa.

Flechten, Krampfadern, Fußgeschwüre, Kopfschmerzen. Frau Lerch, Brittnau.

Gicht, heft. Schmerzen. A. Stehle, Gemeindeamtmann, Lunnern.

Lungenleiden, Auswurf, Husten, Verschleimung, Atembeschwerden, Mattigkeit, Nervenschwäche, Appetitlosigkeit, Frösteln. A. Villringen, Rheinau.

Kehlkopfkatarrh, Atembeschwerden, Heiserkeit, Husten, Verschleimung, Engbrüstigkeit, Halsanschwellung. A. Willimann, Luzern.

Kopfgrind, Haarausfall. A. Maillard, Chaux-de-Fonds.

Sommersprossen. J. Perret, Neuchatel.

Bettnässen, Blasenschwäche. 16 J. J. Schwendimann, Niederstocken.

Ohrenleiden, Ohrensausen, Schwerhörigkeit, Magenkatarrh, Blähungen, Aufstoßen, Verstopfung, Gelenkgicht m. Entzündung u. Anschwellung. R. Brühlmann, Neuchatel.

Nasenröte mit Entzündung und Anschwellung s. viel. J. R. Kaufmann, St. Gallen.

Bandwurm mit Kopf in 1¾ Stunden. F. Fischer, Möriken. (H. 81053.)

Keine Geheimmittel. Nur wenn es der Geheilte ausdrücklich erlaubt erfolgt Veröffentlichung von Zeugnissen; in allen andern Fällen strengste Verschwiegenheit!

An der Poliklinik wirken 4 erfahrene prakt. Aerzte. Die Leitung ist in Händen eines tüchtigen approbierten Arztes. Schwierige Fälle werden gemeinsam beraten, was für die Patienten von großem Vorteile ist.

2250 Heilungen, meist in den Jahren 1886 u. 1887. Broschüre: **„Behandlung und Heilung von Krankheiten"** wird gratis und franko versandt. **Unentgeltliche Sprechstunden** durch einen in **Deutschland approbierten** Arzt: in **Stuttgart,** Alleenstraße 11, I., jeden **Sonntag, Montag, Dienstag** u. **Mittwoch;** in **Mannheim,** Schwetzingerstraße 16 I., jeden **Donnerstag;** in **Straßburg,** Steinstraße 54 I., jeden **Freitag** u. **Samstag,** von morg. 9 Uhr bis nachm. 5 Uhr.

Man adressiere: „An die **Privatpoliklinik** in **Glarus,** (Schweiz.)"

W. Rieker in Altensteig

empfiehlt sich zu eleganter Ausführung von Buchdruckarbeiten
bei prompter Bedienung & mässigen Preisen.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Landwirtschaftl. Bezirksverein Nagold.

Verzeichnis der prämiierten Dienstboten.

Männliche Dienstboten:

Matthäus Schuler für 34jährige Dienstzeit bei Michael Schaible in Fünfbronn 15 Mk. nebst Ehrenbrief.
Johann Georg Tröster für 16jährige Dienstzeit bei Otto Sautter in Nagold 10 Mk. nebst Ehrenbrief.
Israel Stoll für 12¾jährige Dienstzeit bei Mühlebes. Schill in Altensteig Stadt 10 Mk. nebst Ehrenbrief.
Joh. G. Dürr für 8¾jährige Dienstzeit bei Wilhelm Kempf in Rothfelden 10 Mk. nebst Ehrenbrief.
Joh. Kalmer für 23jährige Dienstzeit bei Gottl. Deuble in Gültlingen 5 Mk. nebst Ehrenbrief.
Joh. Keutler für 22jährige Dienstzeit bei Klostermüller Reichert in Wildberg 5 Mk. nebst Ehrenbrief.
Joh. Spathelf für 10jährige Dienstzeit bei Mühlebesitzer Schill in Ebhausen „ „ „ „
Gg. Chr. Bühler „ 16 „ „ „ „ „ „ „ einen Ehrenbrief.
Joh. Mart. Heizmann für 14jährige Dienstzeit bei Mühlebesitzer Walz in Schietingen einen Ehrenbrief.
Georg Marquard für 9jährige Dienstzeit bei Mühlebesitzer Weidle in Sulz einen Ehrenbrief.
Joh. Kübler „ 5 „ „ „ „ Schill „ Altensteig Stadt einen Ehrenbrief.

Weibliche Dienstboten:

Christine Renschler für 26jährige Dienstzeit bei Joh. Gg. Lodholz in Gaugenwald 15 Mk. nebst Ehrenbrief.
Fr. Hermann für 20jährige Dienstzeit bei Oekonom Geigle in Schönbronn 10 Mk. nebst Ehrenbrief.
Katharine Pfost für 21jährige Dienstzeit bei Jak. Wetzel in Wildberg 10 Mk. nebst Ehrenbrief.
Katharine Bühler „ 23 „ „ „ Mich. Kalmbach in Mohnhardt 10 Mk. nebst Ehrenbrief.
Katharine Schanz für 16½jährige Dienstzeit bei Schultheiß Killinger in Rohrdorf 5 Mk. nebst Ehrenbrief.
Marie Rauschenberger für 13jährige Dienstzeit bei Jak. Deugler in Sulz 5 Mk. nebst Ehrenbrief.
Katharine Blaich für 11jährige Dienstzeit bei Gemeindepfleger Weber in Warth 5 Mk. nebst Ehrenbrief.
Anna Maria Pfeifer für 18jährige Dienstzeit bei Engelwirt Arnold in Nagold einen Ehrenbrief.
Anna Lehmann für 13jährige Dienstzeit bei Jakob Wolf in Altensteig Stadt einen Ehrenbrief.
Elisabethe Seeger für 10jährige Dienstzeit bei Johs. Mohr in Gültlingen einen Ehrenbrief.
Elisabethe Röhm „ 9 „ „ „ Jak. Friedr. Gayer in Sulz „ „
Christine Wagner „ 8 „ „ „ Mich. Fischer in Gültlingen „ „
Eva Martini von Emmingen für 7jährige Dienstzeit bei Gemeindepfl. Renz in Emmingen einen Ehrenbrief.
Marie Eitel für 7jährige Dienstzeit bei Gemeindepfleger Röhm in Sulz einen Ehrenbrief.
Rosine Koch für 6jährige Dienstzeit bei Schwanenwirt Maier in Altensteig Stadt einen Ehrenbrief.
Katharine Weitbrecht für 6jährige Dienstzeit bei Lammwirt Roh in Emmingen einen Ehrenbrief.
Elisabethe Haisch für 6jährige Dienstzeit bei Chr. Großmann in Ueberberg einen Ehrenbrief.
Katharine Walz für 5½jährige Dienstzeit bei Chr. Schuon in Nagold einen Ehrenbrief.
Barbara Braun „ 5 „ „ „ Güterbeförderer Kohler in Nagold einen Ehrenbrief.
Anna Maria Walz für 6jährige Dienstzeit bei Gemeindepfl. Calmbach in Altensteig Dorf einen Ehrenbrief.
Franziska Seitz für 5jährige Dienstzeit bei Georg Friedrich Ziegler in Schönbronn einen Ehrenbrief.
Christine Kirn für 5½jährige Dienstzeit bei Joh. Georg Ziegler in Walddorf einen Ehrenbrief.

Verzeichnis der Preisverteilung.

Aeltere Farren.

30 Mk.: Wiedmaier, Farrenhalter in Wildberg.
30 „ Rinderknecht, „ „ Gültlingen.
25 „ Mohrhardt, „ „ Ueberberg.
20 „ Stadtgemeinde Nagold.
20 „ Uhngericht, Farrenhalter in Rothfelden.
15 „ Gutekunst, „ „ Ebhausen.
15 „ Hölzle, „ „ Oberschwandorf
10 „ Köhler, „ „ Mindersbach.
10 „ Bohnet, „ „ Ebershardt.

Jüngere Farren.

30 Mk.: Bühler, Farrenh. in Altensteig Stadt.
30 „ Uhngericht, „ „ Rothfelden.
25 „ Bühler, „ „ Spielberg.
20 „ Postmeister Gschwindts Witwe in Nagold.
20 „ Stadtgemeinde Nagold.
15 „ Höhn, Gutsbesitzer in Effringen.

Kühe.

30 Mk.: Schill, Mühlebesitzer, Altensteig Stadt.
25 „ Schultheiß Kempf, Effringen.
25 „ Johs. Proß, Sulz.
20 „ August Reichert, Nagold.
20 „ Jakob Holzinger, Gültlingen.
20 „ Johs. Bühler, Rothfelden.
15 „ Gottl. Lehre, Bäcker, Nagold.
15 „ Chr. Schuon, Nagold.
10 „ Daniel Walz, Walddorf.
10 „ Konrad „ „
5 „ J. Konr. „ „
5 Friedr. Wiedmann, Nuifra.

Kalbeln.

15 Mk.: Daniel Konrad Walz, Walddorf.
15 „ Gustav Schill, Nagold.
15 „ Bäcker Moser, Nagold.
10 „ Holzinger, Gültlingen.
10 „ Lammwirt Rapp, Haiterbach.
10 „ Schmied Manz, Walddorf.
10 „ Ochsenwirt Seeger, Rohrdorf.
5 „ Metzger Schill, Ebhausen.

Eber.

20 Mk.: Bierbrauer Keck, Warth.
20 „ Mittelm. Widmaier, Wildberg.
18 „ Löwenwirt Morlock, Nagold.

Mutterschweine.

18 Mk.: Mittelm. Widmaier, Wildberg.
15 „ Walz, Walddorf.
15 „ Herm. Scholder, Iselshausen.
12 „ Chr. Schuon, Oekonom, Nagold.
12 „ Ziegeleibes. Rauser, Nagold.
8 „ Ochsenwirt Böckle, Nagold.
6 „ Pflugwirt Gutekunst, Nagold.

Produkte.

15 Mk.: Gärtner Raaf, Nagold.
10 „ Oberamtsbaumwart Bihler, Walddorf.
8 „ Adolf Frauer, Wildberg.
8 „ Handte, Ebhausen.
5 „ Gärtner Walz, Walddorf.
5 „ „ Lutz, Rohrdorf.
5 „ Baumwart Helber, Haiterbach.
4 „ Gärtner Broß, Egenhausen.
4 „ „ Harr, Rohrdorf.
4 „ Walz u. Bihler, Rothfelden.
4 „ Baumwart Knöller, Sulz.
4 „ Link, Tröllenshof.
3 „ Schmied Wallraff, Altensteig Stadt.
3 „ Schimpf u. Müller, Gültlingen.
3 „ Müller Widmaier, Wildberg.
3 „ Baumwart Hörmann, Wildberg.
3 „ Gerber Kappler, Nagold.
3 „ Schlack, Altensteig Dorf.
3 „ Baumwart Braun, Pfrondorf.
3 „ „ Geigle, Iselshausen.

Bienen und Honig.

10 Mk.: Göhner, Nagold.
5 „ Fritz Burkhardt, Nagold.
5 „ Flaschner Kehle, „
5 „ Weimer, Pfrondorf.
5 „ Friedr. Lutz, Schreiner, Nagold.
3 „ Wehrstein, Gündringen.

Altensteig.
Geschäfts-Bücher
in allen Formaten gut eingebunden
empfiehlt zu Fabrikpreisen
W. Rieker'sche Buchdruckerei.

Bruchbänder (H.86565
bester Konstruktion in allen Formen und Größen werden auf briefliche Bestellung, der Maßangabe entsprechend, geliefert. Nicht konvenierende Bandagen werden kostenlos umgetauscht. Ein belehrendes Schriftchen über Bruchleidende kann gratis und franko von uns bezogen werden. Man adressiere: „An die Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus (Schweiz)".

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.
Directe deutsche Postdampfschiffahrt
von **Hamburg** nach **Newyork**
jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Hâvre** nach **Newyork**
jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 4 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal.
Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichneter Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüts- wie Zwischendecks-Passagiere.
Nähere Auskunft erteilt:
W. Rieker, Buchdrucker, **Altensteig.**
J. Kaltenbach, Egenhausen.

Jnhoffen's
vierfach preisgekrönter
gebrannter
Java
in ¼ und ½ Kilo Packeten.
Niederlage
in Altensteig bei **C. W. Lutz,**
„ Ebhausen bei **Johs. Schöttle & Cie.,**
„ Pfalzgrafenweiler bei **J. C. Bacher** und **Carl Gutekunst.**

Nur echt mit dieser Schutzmarke.
Professor Dr. Lieber's
Nerven-Kraft-Elixir
zur dauernden Heilung der hartnäckigsten **Nervenleiden**, besonders Bleichsucht, Angstgefühle, Kopfleiden, Migräne, Herzklopfen, Magenleiden etc. — Näheres besagt das der Flasche beiliegende Circulär. — Gegen Einsendung oder Nachn. zu haben i. d. Apoth. in Flaschen à 1½, 3 u. 5 Mk.
Haupt-Dep.: **M. Schulz, Hannover**, Lochstr. Dep.: Apoth. L. Steichele in Freudenstadt; Apoth. G. Stichler in Horb; ferner zu bez. durch Vermittl. von Cond. Fr. Klaiz in Altensteig.

Sächs. Tuchschuhe u. Cordschuhe m. holzgenag. festen Tuchsohlen für Frauen Duts. 11 M. Bei größ. Abnahme bill. lief. **G. Engelhardt, Zeitz.**
Preisliste frei.

Die zur Bereitung eines **kräftigen & gesunden**
Haustrunks
nötigen Substanzen liefert ohne Zucker franko für **Mark 3. 25, vollständig ausreichend zu 150 Liter** = ½ württ. Eimer oder 1 badischen Ohm
Apotheker Hartmann,
in **Hemmenhofen**, Baden, und **Steckborn**, Schweiz.
Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt!
Zeugnisse gratis und franko zu Diensten, auch liegen solche zur Einsicht bei der Exped. d. Bl. auf.
Niederlage in Nagold: **Hch. Gauß**; Horb: Apoth. **Sichler**; Freudenstadt: **A. Mößner** zum Schwert; Tübingen: **C. H. Schneider.**

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw